

Während der Blütezeit der Stadt entstanden viele schöne Adels- und Patrizierhäuser, die vor allem in der Amtsgasse und am Marktplatz noch heute das Stadtbild prägen.



Rathaus am Marktplatz

Als der letzte Graf von Hanau-Lichtenberg 1736 starb, fiel Babenhausen an Hessen-Kassel, 1810 an das Großherzogtum Hessen-Darmstadt. Nachdem alle wichtigen Ämter in andere Städte verlegt worden waren, verlor Babenhausen seine regionale Bedeutung.

Babenhausen hat heute mit seinen fünf Stadtteilen rund 16.500 Einwohner und nimmt eine bedeutende Stellung zwischen Bayern und dem Rhein-Main-Gebiet ein. Die Wirtschaft der Stadt wird sowohl von Einzelhandelsgeschäften, Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben als auch von Gewerbe- und Industriebetrieben geprägt. Gut erschlossene und ausbaufähige Gewerbegebiete machen Babenhausen für Investoren interessant.

Aber natürlich kann man in Babenhausen nicht nur arbeiten! Babenhausen bietet mit zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, städtischen Hallen und Bürgerhäusern alles, was das Leben oder den Aufenthalt in der Stadt angenehm gestaltet. Das neue Territorialmuseum in der Amtsgasse informiert als erzählende Galerie. Auch das Freizeitangebot ist vielseitig. Neben zahlreichen Reiterhöfen bieten Vereine Baseball und Rugby, Tennis, Segel- und Motorfliegen sowie eine Vielzahl weiterer Sportarten an. Als Pferdestadt mit über 700 Reitpferden ist Babenhausen ein Highlight in der Region! Wander- und Radwege sowie das parkähnlich angelegte Schwimmbad mit einem Schiff am Beckenrand laden zum Entspannen ein.

Die Geschäfte, Vereine und Schulen, Handel und Gewerbe, die Feste, viele Restaurants und Kneipen und nicht zuletzt die Babenhäuser und ihre Gäste bringen frischen Geist in alte Mauern und machen einen Aufenthalt in der idyllischen Stadt zum Erlebnis.

Wenn Sie jetzt Lust auf Babenhausen haben, dann besuchen Sie uns – gerne auch virtuell unter: [www.babenhausen.de](http://www.babenhausen.de). Babenhausen freut sich auf Sie!

Stand 2017

**GEWERBEVEREIN-  
BABENHAUSEN.DE**

**Entdecke das Gewerbe in Babenhausen**

**ES TUT SICH WAS**

Gaststätten | Dienstleistung | Handwerk | Einzelhandel | Industrie | Finanzen

**GEWERBEVEREIN-  
BABENHAUSEN.DE**

**ES TUT SICH WAS**

**Bawwehaiser  
Batzen**

Der Geschenkgutschein für jeden Zweck:  
Den Bawwehaiser Batzen können Sie in  
vielen teilnehmenden Geschäften  
in Babenhausen einlösen.

Die Liste der teilnehmenden Geschäfte finden Sie unter:  
[www.gewerbeverein-babenhausen.de/batzen](http://www.gewerbeverein-babenhausen.de/batzen)

**WRdesign**  
werbeagentur.

- Konzeption und Gestaltung
- Layout und Reinzeichnung
- Druckabwicklung

**Sandra Liebig**

Telefon: 0 61 31 / 58 44 261 • [www.wr-design-online.de](http://www.wr-design-online.de)

**STADT  
Babenhausen**

**Der  
Altstadt-  
rundgang**

**Babenhausen  
Harpertshausen  
Harreshausen  
Hergershausen  
Langstadt  
Sickenhofen**

**Weitere Infos:**  
i-Punkt Babenhausen  
Rathaus, Marktplatz 2  
Eingang Fahrstraße  
Tel. 0 60 73/602-74  
[touristinfo@babenhausen.de](mailto:touristinfo@babenhausen.de)

## Willkommen in Babenhausen

Zwischen Darmstadt, Frankfurt und Aschaffenburg liegt die romantische Fachwerkstadt Babenhausen. Ein verzweigtes System von Bächen, Gräben und Seitenarmen der Gersprenz kennzeichnet die nähere Umgebung.

Im Norden bis zum Rodgau und im Osten bis zur bayerischen Landesgrenze liegt ein großes Waldgebiet, das Babenhausen zu einer der waldreichsten Städte Hessens macht. Im Süden erreicht das heutige Stadtgebiet die hügeligen Ausläufer des Odenwaldes. Im Westen konkurrieren landwirtschaftliche Nutzflächen mit Feuchtgebieten, die zum Teil unter Naturschutz stehen, und mit Baggerseen.

Babenhausen ist Bahnknotenpunkt der Strecken Darmstadt-Aschaffenburg und Hanau-Odenwald. Autobahnen und ihre Zubringer führen nahe an das Stadtgebiet von Babenhausen heran.



Innenhof des  
Schlosses

Die Geschichte von Babenhausen lässt sich mehr als 800 Jahre zurückverfolgen. 1295 verlieh König Adolf von Nassau Babenhausen die Stadtrechte. Durch eigenes Marktrecht, eigene Wehr- und Feuerordnung war ihr wirtschaftlich aufstrebendes und bürgerliches Leben geprägt.

Das Schloss war in früheren Jahrhunderten eine stark befestigte Wasserburg. Die romanische Burganlage der Münzenberger wurde von den Grafen von Hanau-Lichtenberg im 16. Jahrhundert zu einer Residenz im Renaissance-Stil umgebaut.

Die Stadt selbst war durch eine starke Ringmauer mit Türmen geschützt, von denen der Hexenturm, das Wahrzeichen der Stadt, und der Breschturm noch erhalten sind.



Breschturm  
(oben) und  
Hexenturm



### 1 RATHAUS

Das erste urkundlich erwähnte Rathaus (1605) hatte einen bogereichen Laubengang, in dem auch Markt gehalten wurde. Der Neubau von 1804 zeigte ein Fachwerk-Obergeschoss, das nach der Zerstörung gegen Ende des Zweiten Weltkriegs durch einen Steinbau ersetzt wurde. Wochenmarkt vor dem Rathaus donnerstags von 14-18 Uhr; i-Punkt Tourismus im Rathaus.

### 2 STADTKIRCHE

Die erste Erwähnung einer Kirche stammt aus dem Jahre 1262. Im Laufe der Jahrhunderte wurde mehrfach umgebaut und vergrößert, so z.B. 1383 der Chorraum und 1472 das Langhaus. Besonders sehenswert sind der geschnitzte Altar, die Reste mittelalterlicher Fresken, die „ewigen Anbetungen“ des ersten Grafenpaares von Hanau-Lichtenberg sowie der Grafenstuhl. Die vorbildliche Sanierung des Gotteshauses 2001-2006 wurde durch das Landesamt für Denkmalpflege Hessen gewürdigt.

### 3 PATRIZIERHÄUSER AM MARKT

Die Fachwerkhäuser an der Fahrstraße gehörten den reicheren Bürgern. Nr. 24 war früher der Gasthof „Zum güldenen Engel“, Nr. 26 „Zum weißen Schwan“.

### 4 STADTMAUER

Hier stehen Reste des ehemaligen Hanauer Tores, auch „Küh-tor“ genannt, weil hier hindurch die Kühe und das Kleinvieh auf die Weide vor der Stadt getrieben wurden.

### 5 BRESCHTURM

Dieser Stadtturm besitzt eine Bresche (Lücke), die eine Kanonenkugel der katholischen Belagerer im Dreißigjährigen Krieg geschlagen haben soll.

### 6 BURGMANNENHAUS

Die „Burg“ war im Mittelalter Stammsitz der Herren von Babenhäusern, dem ältesten Adelsgeschlecht der Stadt. Heute ist hier das Stadtarchiv untergebracht.

### 7 ÄLTESTES FACHWERKHAUS

Das Haus neben dem Hexenturm, „Am Hexenturm 22“, war ein Burghaus, erbaut 1462. Die Renovierung wurde mit einem Denkmalpreis ausgezeichnet.

### 8 HEXENTURM (FRÜHER MÜHLTURM)

Er diente im ausgehenden Mittelalter als Gefängnis und Folterort. Hexenverbrennungen selbst sind in Babenhäusern nicht nachgewiesen.



### 9 STADTMAUER

Mit der Verleihung der Stadtrechte am 28. März 1295 durch König Adolf von Nassau war auch der Bau einer Stadtmauer erlaubt.

### 10 STADTMÜHLE - BÜRGERZENTRUM

Schon im Mittelalter ist eine Mahlmühle erwähnt, am Ende des 19. Jahrhunderts wurde mit der Elektrifizierung begonnen. Heute ist die Stadtmühle zu einem Bürgerzentrum umgebaut und produziert wieder Öko-Strom. Für Veranstaltungen können Räumlichkeiten angemietet werden. Bistro und idyllischer Biergarten laden (Rad)touristen zum Verweilen ein.

### 11 SCHLOSS

Der Schlossbau begann 1188/89. Er wurde als Wasserburg angelegt. Das Schloss war Residenz der ersten Grafen von Hanau-Lichtenberg; es ist heute in Privatbesitz und soll zum 5 Sterne-Hotel umgebaut werden.

### 12 ALTE APOTHEKE

Erbaut: 1774. Die Heilpflanzen an der Außenfassade wurden von dem Babenhäuser Künstler Fritz Kehr geschnitzt (1935).

### 13 FRONHOF

Ehemaliges Centhäus und Fruchtspeicher, in dem die Steuern in Form von Naturalien gesammelt wurden; später gräfliche Brauerei.

### 14 PFARRHAUS

An der Backhausgasse steht das zweite Pfarrhaus, ehemals Kellerei. Über einem Untergeschoss von 1595 erhebt sich ein sehenswertes Fachwerkobergeschoss. Hier wohnte der gräfliche Keller, der ein Beamter der Grafen mit Finanzgewalt war.

### 15 HERRENHÄUSER

Die Amtmänner der Grafen von Hanau-Lichtenberg besaßen Regierungs- und Militärgewalt. Viele berühmte Adelsgeschlechter versahen hier im Auftrag der Grafen ihr Amt: das Geschlecht der Gaylinge von Altheim, das Geschlecht derer von Rodenstein, von Bernstorff, von Gemmingen, von Prettlach u.a.

### 16 TERRITORIALMUSEUM

Das Gayling'sche Amtshaus von 1555 wurde zu einem Territorialmuseum als „erzählende Galerie“ mit einer Ausstellungsfläche von 250 m<sup>2</sup> auf drei Etagen, einer heimatkundlichen Bibliothek sowie einem Vortragsraum umgebaut. Öffnungszeiten siehe [www.hgv-babenhausen.de](http://www.hgv-babenhausen.de).